

Richtlinie zur Vergabe der Corona-Hilfen des Fördererkreises der HBK Braunschweig e.V.

Vergaberichtlinie Corona-Hilfe (Fördererkreis der HBK Braunschweig e.V., August 2020)

//english version below

Der Fördererkreis der Hochschule für Bildende Künste bietet Studierenden, welche **pandemie-bedingt**, in finanzielle, soziale oder auf das Studium bezogene Schwierigkeiten geraten sind, eine Möglichkeit schnell und unbürokratisch Hilfe zu erhalten, und hat hierfür den Allgemeinen Studierendenausschuss der HBK (ASTA) und das Studentenwerk-OstNiedersachsen beauftragt ein Fördermodell zu erarbeiten.

Das Studentenwerk-OstNiedersachsen begrüßt die Bereitschaft des ASTAs der HBK Braunschweig, ein Sozialmodell zu erarbeiten, im Hinblick darauf, dass dieses in anderen Bereichen und Situationen welche ähnlich der heutigen sind, angewendet werden kann.

Sollten Sie, als Antragsteller*in, in einer finanziellen Notlage sein, die **nicht in der Corona-Pandemie begründet** ist, sehen Sie bitte davon ab einen Antrag zu stellen. Stattdessen empfehlen wir Ihnen Kontakt zur Sozialberatung des Studentenwerks OstNiedersachsen aufzunehmen. Alle Informationen und Sprechzeiten finden Sie hier:

<https://www.stw-on.de/braunschweig/beratung/sozialberatung>

1)

Die Gesamtsumme der Corona-Hilfe (Stand: Juli 2020) aus Spenden des Fördererkreises der HBK e.V. beläuft sich auf 12.000 Euro und soll nach Vorstellungen des ASTAs, nicht auf das Ansehen der Person oder seiner Leistungskompetenz im Sinne eines Stipendiums vergeben werden, sondern sich an der finanziellen Notlage der/des Antragstellers*in orientieren.

2)

Es soll ein fester Termin vereinbart werden, ohne Nennung einer Fördersumme, zu welchem sich Studierende melden können, um Corona-Hilfen zu beantragen. Die gesamte Fördersumme wird entweder a) durch alle Antragsteller*innen geteilt wodurch sich die individuellen Hilfen ergeben und/oder b) sich daran orientieren, welche Förderung die/der Studierende als nötig empfindet um die Notlage zu überwinden. Der Höchstwert der Förderung beträgt nach Empfehlungen des Studentenwerks 800 Euro. Dies wird über ein Umfrage-Formular, welches bis zu einem Stichtag einzureichen ist, realisiert. Das bedeutet nicht, dass alle Personen die einen Antrag stellen, Geld aus dem Nothilfefonds erhalten werden. Die Niedrigschwelligkeit des Antrages geht mit einem Appell an die Solidarität einher. Geben Sie nur einen Antrag ab, wenn Sie **nachweislich durch die Corona-Pandemie** in eine finanzielle Notlage geraten sind und beantragen Sie nicht mehr Geld als Sie zur Überwindung dieser Notlage tatsächlich benötigen. Der ASTA behält sich vor, je nach Menge an zu berücksichtigenden Anträgen, weniger Geld auszus zahlen, als der oder die Antragsteller*in zur Überwindung, seiner oder ihrer Notlage, zu benötigen angibt.

3)

Um Studierenden schnell zu helfen und weil es schwierig ist im Online-Semester zeitnah Leistungspunkte nachzuweisen, sollte die Hilfe allen zukommen die ordentlich immatrikulierte Vollzeit-Studierende sind, sie dürfen vom Studium nicht beurlaubt sein. Der

Richtlinie zur Vergabe der Corona-Hilfen des Fördererkreises der HBK Braunschweig e.V.

ASTa empfiehlt in diesem exemplarischen, pandemie-bedingten Sozialmodell; welches von Studierenden für Studierende modelliert wurde, die Möglichkeit der Hilfen, besonders jenen zu ermöglichen, welche aus allen anderen Förderungsmöglichkeiten und sozialstaatlichen Instrumenten der Studien-/Ausbildungsförderung herausfallen, wie etwa Stipendien, BaFöG, die Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), KfW-Kredit (Kreditanstalt für Wiederaufbau), Sozialhilfe und/oder Arbeitslosengeld. Die Studierendenschaft (ASTa der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig), vertreten durch seine Mitglieder, wird in seinen Sitzungen über die Anträge und im Zweifelsfall über deren Angemessenheit im Individualfall, ohne Ansehen der Person, entscheiden.

4)

Um eine Notlage nachzuweisen muss jede*r Antragsteller*in:

a) ordentlich immatrikulierte*r Studierende*r sein, ohne beurlaubt zu sein

b) durch die Kontoauszüge der letzten vier Monate belegen, dass man sich finanziell in einer Notlage befindet. Die finanzielle Notlage und ihr **Corona-Bezug** müssen in Form einer Eigenerklärung schriftlich dargelegt werden (siehe Antrag).

Der ASTa gibt keinen Konto-Höchststand vor, der für eine Antragstellung nicht überschritten werden darf. Dies ist damit begründet, dass beispielsweise Eltern oder Personen, die für die Pflege einer anderen Person Geld erhalten, mehr Geld auf ihrem Konto haben als kinderlose Studierende, die kein Pflegegeld beziehen, entsprechend jedoch höhere Ausgaben haben.

Einzelne Angaben (z.B der oder die Überweisungsempfänger*in, nicht jedoch die Beträge) dürfen auf den Kontoauszügen geschwärzt werden. Der ASTa behält sich jedoch vor, bei größeren Überweisungen, besonders kurz vor Antragstellung getätigten, nachzufragen und gegebenenfalls Details anzufordern.

5)

Sollte ein*e Studierende*r nachweislich gegen Förderkriterien verstoßen, in betrügerischer Absicht, zum Zwecke der unrechtmäßigen Vermögenserlangung, mit falschen Informationen, die Corona-Hilfe des Fördererkreises erlangen oder zu erlangen versuchen, behält sich der ASTa und/oder der Fördererkreis der HBK e.V. vor, dies bei Polizei/en und/oder ggfls. Staatsanwaltschaft/en anzuzeigen. Der volle Wert der unrechtmäßig erlangten Hilfe ist in diesen Fällen unverzüglich auf das von uns angegebene Konto zu erstatten!

6)

Der Nothilfefonds ist eine einmalige, freiwillige und gemeinnützige Zuwendung des Fördererkreises der HBK Braunschweig, auf die kein Rechtsanspruch besteht.

Braunschweig, den 14. August 2020

Der Fördererkreis der HBK Braunschweig e.V. in Kooperation mit

Dem Allgemeinen Studierendenausschuss der HBK

Richtlinie zur Vergabe der Corona-Hilfen des Fördererkreises der HBK Braunschweig e.V.

Please note: This translation has been done with great care. We are not necessarily perfectly fluent in English though and time was of the essence. This translation serves as a help to our international students, and does not replace the official "Vergaberichtlinie" which is written in German.

Guideline for grant of COVID-19 emergency relief by Fördererkreis der HBK Braunschweig e.V.

The association of sponsors of Braunschweig University of Art (Fördererkreis der Hochschule für Bildende Künste e.V., in short "Fördererkreis") offers quick and non-bureaucratic help to students that have been thrown into financial or social difficulties, or such relating to their studies, due to the coronavirus pandemic. It has tasked the General Students' Committee (Allgemeiner Studierendenausschuss, in short "AStA") and the Studentenwerk OstNiedersachsen (STW-ON) to develop a distribution model.

STW-ON welcomes the AStA's intention to design this process based on a social model, which can also be applied to similar situations in the future.

If you, the potential applicant, find yourself in financial distress that has not been caused by the effects of the corona pandemic, please refrain from applying and contact STW-ONs social helpdesk instead. All information and office hours of the Helpdesk can be found here:
<https://www.stw-on.de/braunschweig/beratung/sozialberatung/>

1)

The grand total of the COVID-19 emergency relief from donations by the Fördererkreis is 12.000€ (July 2020). The AStA's idea is to distribute the funds without regard of the applicants' person or their potential for academic achievement. The COVID-19 emergency relief is no scholarship, instead it is geared towards helping students in financial emergencies and will be granted based on the applicants' needs.

Richtlinie zur Vergabe der Corona-Hilfen des Fördererkreises der HBK Braunschweig e.V.

2)

A final date will be set, until which students can apply for COVID-19 emergency relief, without naming a definitive aid total. The sum grand total of aids will either be a) split between all eligible applicants or b) given out in different amounts that are oriented towards what each individual applicant deems necessary to overcome the financial emergency. The maximum amount of individual financial aids given out to each person is 800€, as recommended by STW-ON. A survey form will be submitted by the applicants before the application deadline has passed. This does not mean, that every eligible applicant will receive funds from the COVID-19 emergency relief. It should be easy for applicants to apply but we appeal to all applicants for their solidarity towards others. One should only apply if the financial emergency has indeed been caused by the coronavirus pandemic and apply for no more than is needed to overcome their financial emergency. The AStA reserves the right to grant less money to the applicants than they applied for if the number of applications warrants such measures.

3)

To help students fast, and because it is difficult to timely account for credit points in an online semester, the aid should benefit all properly enrolled full-time students. Applicants must not have taken a holiday semester. By using this exemplary pandemic-related social model, which has been designed by students for students, the AStA recommends granting aids especially to those students that are not eligible for other grants or instruments of the welfare state, such as scholarships, BaFöG, the Interim financial aid funded by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF), KfW loans, social benefits and/or unemployment benefits. The student body (represented by the AStA) will in its meetings decide on the applications and their adequacy without regard of the applicants' person.

4)

To prove an emergency, all applicants have to

A) be properly enrolled students at Braunschweig of University of Art, no "Urlaubssemester"

B) show a financial emergency by producing bank statements of the last four months

The financial emergency and its basis in the coronavirus pandemic have to be declared in a written statement (see application form).

The AStA does not require you to have a current bank balance under a certain minimum.

This is reasonable because parents or persons that take care of others require more funds than others.

Richtlinie zur Vergabe der Corona-Hilfen des Fördererkreises der HBK Braunschweig e.V.

Certain information on your bank statements may be censored (i.e. the transfers' recipients, not the amount transferred though). The AStA reserves the right to require applicants to produce such information if it refers to transfers of larger amounts of money and especially if they have been made shortly before the submission of the application

5)

Should any applicant prove to be in violation of the terms set out in this guideline, intentionally provide false information or otherwise try to enrich themselves unlawfully and fraudulently, by applying for COVID-19 emergency relief by the Fördererkreis, both the AStA and the Fördererkreis reserve the right to report the applicant to the police or state attorney(s). The full amount of wrongfully acquired financial aid is to be immediately transferred back to a bank account number that we provide.

6)

The COVID-19 emergency relief is a one-time, voluntary, and charitable contribution by the Fördererkreis to which the recipient is not legally entitled.

Braunschweig, August 14th, 2020

Fördererkreis der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Allgemeiner Studierendenausschuss der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig